

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 5. Juni 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Auch in dieser Woche bewegen sich die Temperaturen meist um 25°C und die trockene Ostluft bleibt vorherrschend. Nur Morgen zieht Bewölkung auf und es besteht eine geringe Schauerneigung. Zum Wochenende ist in vielen Anlagen bereits mit der beginnenden Blüte zu rechnen.

Empfehlung für die letzte Vorblütenbehandlung

Oidium

Bei der letzten Vorblütebehandlung ist ein organisches Oidiummittel einzusetzen.

Anlagen, die **keine Vorjahresprobleme hatten und keine Zeigertriebe** aufgewiesen haben können z.B. behandelt werden mit

Belanty (G)	1,0 l/10.000 m ² LWF
Talendo (J)	0,22 l/10.000m ² LWF
Talendo extra (J/G)	0,22 l/10.000m ² LWF

In Anlagen **mit Vorjahresbefall oder aufgetretenen Zeigertrieben** empfehlen wir z.B.

Belanty (G)	1,0 l/10.000 m ² LWF
Vivando (K)	0,18 l/10000m ² LWF
Dynali (R/G)	0,44 l/10000 m ² LWF
Prosper TEC	0,73 l/10000m ² LWF

Beachten Sie das Resistenzmanagement. Die Buchstaben in Klammer hinter dem Mittelname bezeichnet die Wirkstoffgruppe. Siehe Rebschutzleitfaden ab Seite 43!

Peronospora

So lange **keine Niederschläge aufkommen** reichen Kontaktmittel aus, z.B.

Delan WG	0,44 kg/10.000m ² LWF
Folpan 80 WDG	0,89 kg/10.000m ² LWF
Folpan 500 SC	1,33 l/10.000m ² LWF

Sollten **nach dem Wochenende Niederschläge vorhergesagt werden** kann auch ein Phosphonat beigemischt werden z.B.

Veriphos	2,22 l/10.000 m ² LWF
Frutogard	3,33 l/10.000 m ² LWF
Phosfik bzw. Foshield	2,22 l/10.000 m ² LWF

Auflockerung der Traubenstruktur

Sprint Alga:

Eine zweite Behandlung mit 0,5 -0,7 L/ha kann in der letzten Vorblütebehandlung durchgeführt werden. Beachten Sie die Hinweise des letzten Weinbaufax!

Gibb 3, Berelex 40 SG und Regalis plus

Diese Präparate sind einmalig im Bereich zwischen 30 bis 50% abgeworfener Käppchen einzusetzen. Nähere Anwendungshinweise im Weinbaufax am kommenden Montag.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Schwarzholzkrankheit

Der Flug des Überträgers der Schwarzholzkrankheit (Windenglasflügelzikade) hat begonnen. Daher sollten in Flächen mit Schwarzholzkrankheit die Wirtspflanzen (Winde, Brennnessel) der Windenglasflügelzikade jetzt nicht mehr geschädigt werden z.B. durch Mulchen oder Herbizideinsatz. Eine Schädigung dieser Pflanzen während der Flugphase der Windenglasflügelzikade bewirkt, dass die sehr ortsfesten Tiere gezwungen sind umherzufliegen und sich neue Nahrungsquellen zu suchen. Werden dabei Reben besaugt, kann eine Übertragung der Phytoplasmen auf die Rebe stattfinden.

**Da keine neuen Entwicklungen zu erwarten sind,
wird in dieser Woche kein Weinbaufax mehr erscheinen!**

Laubwandfläche bei verschiedenen Gassenbreiten

Zeilenbreite [m]	2,4	2,0	1,8	1,6
Spritzbandhöhe [m]	LWF/ha			
0,6	5.000	6.000	6.667	7.500
0,9	7.500	9.000	10.000	11.250

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.

Termine:

Die LWG informiert:

Maschinenvorführung zu innovativer Bodenbearbeitung im Weinbau

14.Juni 2023 ab 9:30 Uhr einen Praxistag in Gaibach.

Der Weinberg und vor allem der Weinbergboden sind die Grundlage für die spätere Qualität des Weines. Da gilt es mit innovativer Unterstockbearbeitung die Begleitflora wie Gemeine Quecke, Ackerkratzdistel oder Ackerwinde nicht zur Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe werden zu lassen. Minimal-invasive Technik ermöglicht es Begrünungseinsaaten einzubringen, ohne die Erosion durch zu starke Bearbeitung zu fördern. Gerade das oft schwierige Gelände der Weinberge ist für autonom fahrende Maschinen eine besondere Herausforderung.